

Reisebericht über die Vereinsfahrt 2021

Endlich war es soweit und der Club Italiano Marktredwitz e.V. konnte vom 29.08. – 05.09.2021 seine Reise nach „*Bella Italia*“ durchführen. Für die Anreise am Sonntag zu unserem ersten Ziel *Torri del Benaco* am Gardasee benötigten wir mehr Zeit als erwartet.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Malcesine und weiter mit dem Schiff nach Riva. Dort wartete unser Bus und wir fuhren in das 600 m über dem Gardasee liegenden Ledro-Tal zum dortigen gleichnamigen See. Ein See wie aus dem Bilderbuch. Tiefblaues Wasser umgeben von viel Natur. Touristisches Zentrum ist *Pieve di Ledro*. In *Molina* sind die Reste einer etwa 4.000 Jahre alten Pfahlbausiedlung zu besichtigen, die 1929 im Ledro-See entdeckt wurde und seit 2012 zum UNESCO Weltkulturerbe gehört.

Am 3. Tag fuhren wir nach *Verona*. Mit unserer Stadtführung kamen wir an folgenden Sehenswürdigkeiten vorbei: das römische Amphitheater (50 n.Chr.) auf der großen Piazza Bra' mit ihren antiken Palästen und dem großen venezianischen Türbogen aus dem 15. JH., Piazza delle Erbe, Piazza del Signori mit dem Regierungspalast der Scaliger und die Statue von Dante Alighieri. Wir sahen die Scaliger-Burg Castelvecchio mit der Brücke Ponte Scaligero, San Zeno Maggiore, den Dom von Verona, die Fußgängerbrücke aus der Römerzeit Ponte Pietra und vieles mehr. Nur Julias Haus mit dem Balkon besichtigten wir nicht. Die Warteschlange war lang und Zutritt hatten immer nur 6 Personen.

Der 4. Tag stand zur freien Verfügung. Auf eigene Faust konnte man *Torri del Benaco* erkunden. Die winkligen Gässchen der Altstadt luden zum Bummel und zum Verweilen in einem der zahlreichen kleinen Cafés ein. Die restaurierte Scaliger-Burg, heute ein Museum, lud zur Besichtigung ein. Auch eine Auszeit am Strand und am Hotelpool wurde genutzt.

Am 5. Tag besuchten wir den wöchentlich stattfindenden Markt in Bardolino. Die Auswahl war riesig. Am Nachmittag fuhren wir weiter nach *Lazise* zur Azienda Agricola Le Ginestre zur Besichtigung und Weinverkostung. Die Ausführungen des Winzers waren sehr interessant.

Am Freitag, auf dem Weg zu unserer Partnerstadt Castelfranco Emilia, machten wir noch einen Abstecher nach *Sirmione* am Seeufer des Gardasees. Die Scaliger-Burg mit einem großen Hafenbecken und einer Ringmauer schließt das Städtchen vom Festland ab. Die Scaliger erbauten die Burg, die direkt am Wasser liegt und dem Hafen, der der Gardasee-Flotte Schutz bot, und unter Antonio della

Scala (1363–1388) im 14. JH. fertiggestellt wurde. Die bestens erhaltene Anlage prägt heute das Bild von Sirmione. Danach erfolgte die Weiterfahrt nach Castelfranco Emilia. Die Freude über das Wiedersehen am Abend mit unseren Freunden von LaSanNicola, Roberta, Renata, Mara und dem Photoclub Studio´s983 war groß. Wir wurden im Agriturismo Monigori il Salici mit einem hervorragenden 6-Gänge-Menü aus einheimischen Produkten (+ Wein) verwöhnt. Die Reiseteilnehmer*innen bedankten sich dafür mit einer Spende an den Elternbeirat des Istituto Comprinsivo in Höhe von 980 €. Am Samstagvormittag besuchten wir das Istituto Spallanzani und kauften leckeren Parmigiano Reggiano ein. Danach



gab es eine kleine Stadtführung. Um 15 Uhr wurden wir mit einem wunderbaren Glockenspiel neben der Kirche Santuario di San Maurizio von der *Gruppo Alpini di Castelfranco Emilia, Sezione di Modena*, empfangen und nach der Kirchenbesichtigung bewirtet. Als kleines Dankeschön überreichten wir das gute Nothhaft Zwicklbier. Was für ein bewegendes Ereignis, Gänsehautgefühl beim Glockenspiel.

Danach folgte ein herzlicher Empfang von Bürgermeister Giovanni Gargano in der Villa Sorra. Giovanni degli Angeli von LaSanNicola war auch mit dabei. Beide hoffen sehr, dass im nächsten Jahr die Feierlichkeiten zum 25jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft in Marktredwitz im Juli und in Castelfranco Emilia im September stattfinden. Uns wurden auch durch eine Mitarbeiterin und einem Mitarbeiter des Bauamts die Renovierungsarbeiten an der Villa Sorra und des angrenzenden Parkes erklärt. Im Anschluss folgten wir einer Einladung der Stadträte von Castelfranco Emilia nach Piumazzo zum Pizzessen. Auch hier wurden Gastgeschenke ausgetauscht. Beeindruckt und erschöpft kamen wir gegen 21 Uhr wieder im Hotel Aquila an. Am Sonntagfrüh hieß es Abschiednehmen von unseren Freunden und „*Bella Italia*“ bis zum nächsten Jahr.

Sigrid Freiberger